



**Reservistenkameradschaft
Wisserland 1992 e.V.**



***Wissener Reservistenkameradschaft unvermindert
aktiv
Reinigung der vereinseigenen Waffen stand diesmal
auf dem Programm***

Wissen. Wer erinnert sich als Gedienter in der Bundeswehr nicht gerne zurück an das unliebsame Waffenreinigen, das oft zeitaufwendiges Nachreinigen erforderte.

Vor der Waffenabgabe wurde die jeweilige Handwaffe einer strengen Kontrolle unterzogen. Waren das Patronenlager noch schwarz, die Rohrführungshülse schmutzig oder gar noch „Elefanten“ im Rohr; all dies musste zeitaufwendig nachgebessert werden. So mancher Unteroffizier wurde bei der Kontrolle verwünscht. Aber: Schusswaffen müssen stets intakt sein, sonst können sie ihren Sinn und Zweck nicht erfüllen. Abgesehen von Sicherheitsbestimmungen, die nun einmal auch zum Selbstschutz dienen und daher strikt einzuhalten sind.

Mit diesen Erinnerungen schritten neulich fünf Kameraden der heimischen RK zur Tat und begutachteten die vereinseigenen Waffen in ihrem Vereinsheim in Wissen.

Unter der Leitung des RK-Schießwarts, Axel Wienand sowie Dirk Fischer, Gerd Kaminski, Klaus Schneider und Ingolf Wagner wurden die Waffen genau unter die Lupe genommen und fachgerecht gereinigt.

Die Waffen befinden sich jetzt wieder in tadellosem Zustand und stehen nunmehr auch uneingeschränkt für den Schießsport innerhalb der Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland und ihrer Reservistenschießsportgemeinschaft (RSG) Oberes Siegtal zur Verfügung.

Dass das Waffenreinigen auch Geselligkeit vermittelte, stand außer Frage, denn die Kameraden erinnerten sich während des Reinigungseinsatzes an so manche Anekdote aus ihrem aktiven Dienst und tauschten diese unter einander aus.

Für das leibliche Wohl hatte RK-Vorsitzender und RK-Schießwart Axel Wienand bestens gesorgt. Bei milden Temperaturen auf der Terrasse bot sich ein Grillen nahezu an.

Mit deftigem Grillgut überraschte er die fleißigen Helfer, die sich für diesen Impuls durchweg dankbar erwiesen.

Nach getaner Arbeit ging es noch am gleichen Tag gemeinsam zum Wissener Schützenverein. Dort musste das anstehende waffenrechtliche Seminar mit dem Thema „Verschärftes Waffenrecht“ vorbereitet werden.

Für die heimischen Reservisten war dies ein ereignisreicher und zugleich erfolgreicher ehrenamtlicher Arbeitstag. (aw)



Die ersten Langwaffen legen Dirk Fischer und Axel Wienand (von links) zur Reinigung bereit.
Foto: Axel Wienand



Zunächst einmal begutachten Ingolf Wagner, Dirk Fischer und Axel Wienand (von links) den äußeren Zustand eines Karabiners.
Foto: Gerd Kaminski



Dirk Fischer, Gerd Kaminski und Ingolf Wagner (von links) beginnen mit ersten Reinigungsarbeiten.
Foto: Axel Wienand



Ingolf Wagner bereitet das Reinigungsgerät für den Lauf vor.
Foto: Axel Wienand



Gemeinsam reinigen Gerd Kaminski und Ingolf Wagner (von links) den Lauf eines „Carl Gustafs“

Foto: Axel Wienand



Dirk Fischer prüft den Lauf des Karabiners auf Sauberkeit. Gerd Kaminski (rechts) schaut ihm dabei über die Schultern. Der gesäuberte Verschluss liegt noch auf dem Reinigungstisch.

Foto: Axel Wienand



Ein neuwertiger „Ruger Mini“, Kaliber .223 Remington: Auch diese Langwaffe, die die Wissener ihr Eigen nennen dürfen, wird gereinigt.

Foto: Axel Wienand



Dirk Fischer wirft einen Blick in den Lauf und Stellt Sauberkeit fest.

Foto: Axel Wienand



Ein weiterer Karabiner auf dem Prüfstand, bevor er gereinigt wird.
Foto: Axel Wienand



Gerd Kaminski (Mitte) prüft den Verschluss und das Patronenlager auf Sauberkeit und Funktionsfähigkeit.
Foto: Axel Wienand



Nun kommen die Kurzwaffen zur Inspektion. Ingolf Wagner beim Reinigen einer „CZ 75“, Kaliber 9 mm Para.
Foto: Axel Wienand



Hand in Hand arbeiten Dirk Fischer, Gerd Kaminski und Ingolf Wagner (von rechts) beim Reinigen der Kurzwaffen der Wissener RK.
Foto: Axel Wienand



Klaus Schneider bereitet den Transport der RK-eigenen Schusswaffen nach dem Reinigen zum Panzerschrank vor.
Foto: Axel Wienand



Dirk Fischer (vorne) und Axel Wienand (hinten) bereiten den Grill auf der Terrasse vor.
Foto: Gerd Kaminski



Axel Wienand legt das erste Grillgut auf.
Foto: Gerd Kaminski